

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Juli 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 104

Stand: 11.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 14.7.45, Generalmusikdirektor Jochum - weiß noch nicht, ob er in Hamburg bleibt oder hierher kommt - ruft dann Dr. Kuttner herein, die beide für einen SS von Waging sprechen, der im Lager in Cham interniert ist.

Cardinal Hlond, von Rom im Auto auf dem Weg in die Heimat - der Heilige Vater habe ihm gesagt, er erwarte den Kardinal von München und Bischof Galen, sie würden wohl bald kommen. Er selber mußte eine Stunde verhandeln, um 100 Liter Benzin zu bekommen. Von der hiesigen polnischen Gemeinde. Man wird sie bald heim holen. - ..

Stadtpfarrer Bleicher, Sankt Sebastian. Gestern verzweifelt, weil er keine Wagen bekam. Heute sage ich ihm, daß wir von General Deßloch und Adjutant Roehrl Aussicht auf Wagen hätten.

Berlinger iunior: Aus Versehen zu mir geschickt, weil senior schon hier war (wegen Rechnung für den Luftschuttkeller). Der Vater auswärts wegen Herzleiden. Im Hause werden sie voran machen. Heute wird Stuck gearbeitet an den Decken.

Dreimärkl wieder mit Spritze.

15.00 Uhr ein amerikanischer Leutnant, Gg Herr: Die Mutter habe gesagt, er sei mit mir verwandt. Der Arzt der Mutter, Dr. Galm, sei Neffe von mir. Ich kenne nicht den Namen. Der Name ist auch nicht geändert. Ich habe nur einen Neffen in Bayern. - Er ist ganz traurig darüber. Er selber war from Dakao (Dachau).

Abgewiesen: Professor Bragard hier - sehr zudringlich. Dr. Pünder aus Berlin, Bruder des früheren Staats sekretärs [*Einfügung*: „in der Reichskanzlei.“] Auf dem Weg, seinen Bruder zu besuchen. Metropolit Anastasius, Vorsitzender des Auslandssynods der griechischen Kirche.